

13.09.2017 21:51 Uhr - 1. Bundesliga - Supercup - HaJo Steinbach, Roman Knabe, PM THC und red

Thüringer HC mit Arbeitssieg gegen kampfstarke Göppingerinnen

Der Thüringer HC hat seine ersten Bundesligapunkte eingefahren. Beim 30:24 (17:14) über Frisch Auf Göppingen konnte das Team von Herbert Müller vor 920 Zuschauern allerdings nicht über die ganze Spielzeit überzeugen. Für den THC, der sich am vergangenen Wochenende in der Qualifikation das Ticket in die Gruppenphase der Champions League gesichert hatte, war in diesem Nachholspiel des ersten Spieltags Anne Hubinger (13/3) am erfolgreichsten, sie setzte sich damit auch gleich an die Spitze der Torschützenliste der Frauenbundesliga. Bei den Gästen glänzte Michaela Hrbkova (7/3).

Der THC startet gut in die Partie, dabei fehlte neben Meike Schmelzer, Anika Niederwieser und Nina Schilk auch Julia Redder, die wegen einer Gehirnerschütterung pausieren musste. Durch jeweils zwei Treffer von Iveta Luzumova und Anne Hubinger führten die Gastgeberinnen schnell mit 4:1. Die THC-Abwehr stand sicher und störte früh. Dinah Eckerle parierte in der Startphase mehrfach sehenswert.

Die Berliner Schiedsrichterinnen ahndeten die nicht regelrechte Abwehrarbeit konsequent - Alexandra Sviridenko und Saskia Lang kassierten somit die ersten Zeitstrafen der Begegnung. In der Folge lief der THC-Angriff warm - bis zur 16. Minute wuchs der Vorsprung auf komfortables 11:3 an. Daran hatte auch eine erste Auszeit der Gäste nichts ändern können. Dann beendete Michaela Hrbkova allerdings die Göppinger Torflaute und verkürzte zum 11:4.

Nach dem nächsten Göppinger Treffer legte dann THC-Coach Herbert Müller die grüne Karte und bat zum Gespräch. Doch das brachte nichts: Göppingen fand immer besser ins Spiel. Alexandra Mazzucco mit Tempogegenstoß, Anne Hubinger mit Innenpfostentreffer beim Strafwurf - der Vorsprung blieb bis zum 15:8 zunächst konstant. Der THC zeigte in den letzten Minuten des ersten Abschnitts dann aber auch Schwächen im Angriff und ließ die Gäste Tor um Tor aufholen: So ging es letztlich aus Sicht des THC lediglich mit einem 17:14 in die Pause.

Jana Krause kam nach der Pause ins THC-Tor, musste aber zunächst nicht eingreifen, da Frisch Auf im ersten Angriff den Ball verlor. Auf der Gegenseite verzog aber Lydia Jakubisova vom Kreis, so dass Maxime Strujs auf zwei Tore verkürzen konnte. Anne Hubinger traf, vergab dann aber einen Siebenmeter. Doch Jakubisova von der rechten Außenbahn und Iveta Luzumova stellten mit den Treffern zum 20:15 dann die Weichen - auch weil die Gastgeberinnen die Überzahl nach der dritten Zeitstrafe gegen die Göppingerin Alexandra Sviridenko konsequent nutzte.

Jana Krause parierte zudem in dieser Phase mehrfach glänzend, vorn verwandelte erneut Iveta Luzumova zum 21:15. Der Thüringer HC hatte sich wieder auf sechs Tore abgesetzt, Göppingen gab sich aber keineswegs auf und versuchte den Anschluss zu halten. Doch der THC fand Lösungen, durch gewonnene Zweikämpfe von Kerstin Wohlbold oder sehenswerte Treffer von Anne Hubinger, die mit einem Doppelschlag beim 27:19 dann acht Tore zwischen die Konkurrenten legte.

In der Folge lief beim THC aber nicht mehr viel zusammen, Göppingen stand gut in der Deckung - konnte aufgrund der fehlenden Durchschlagskraft in der Offensive aber nicht mehr entscheidend verkürzen - am Ende hieß es 30:24 für die Thüringerinnen. 'Wir hatten am Anfang Mühe das Tempo des Thüringer HC mitzugehen. Meine Mädels haben aber gut gekämpft und nicht aufgegeben, so kamen wir kurzzeitig immer wieder in Schlagdistanz. Der THC hat in der zweiten Hälfte seine Klasse ausgespielt und dann klar gewonnen', erklärte FAG-Coach Aleksander Knezevic.

Sein Gegenüber Herbert Müller zeigte sich zufrieden mit den ersten Punkten: 'Ich bin glücklich, dass wir das Spiel gewonnen haben. Die zwei Punkte zum Saisonbeginn sind sehr wichtig. Bis zum 11:3 haben wir gut gespielt, dann kam durch viele Wechsel und vergebene Chancen ein Bruch in unser Spiel. In der zweiten Halbzeit hat uns das Göppinger Kreisspiel Probleme bereitet, so dass sie wieder heran kamen. Nach zehn Minuten ohne Tor haben wir aber nochmal gezeigt was wir können.'